

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Beobachter. 1863-1935 1923

20.3.1923 (No. 66)

Wiesbaden in seiner Ansprache versicherte, in den umliegenden Orten wie drastische Telegraphie viele Zuhörer und Zuhörerinnen angelockt. Der größte Saal hier war überfüllt. Alle Erscheinungen folgten mit größtem Interesse den lehrreichen Darbietungen über die Aufgaben, die Familie und Schule und vor allem die heranziehende Jugend heute zu erfüllen haben. Am Schlusse berührte der Redner noch unsere politischen Verhältnisse. In der Diskussion sprach Herr Franz Joseph Kuhn, der erste Vorsitzende der Zentrumorganisation hier, in formgewandter, treffender Weise über den Ausbau dieser Vereinigungen.

(1) Wiesbaden, 19. März. Ein hiesiger Privatmann wurde zur Anzeige gebracht, weil er für ein einfaches möbliertes Zimmer ohne Frühstück, Heizung und Beleuchtung 42 500 Mark für den Monat verlangt hatte.

Wiesbaden, 19. März. Ein in einer Offenbacher Maschinenfabrik beschäftigter Student aus Heidelberg wurde, als er auf dem Fahrrad von Offenbach nach Darmstadt fuhr, hinter Bergen bei Eggelsbach von fünf Pfaffen, die an dem getrockneten Weich als Franzosen zu erkennen waren, ausgeraubt. Als der Student sich wehrte, wurde er zu Boden geschlagen und sollte in ein fiesches Gefängnis ins Auto gezwungen werden. Als ein weiteres Auto erschien, rief der Student um Hilfe, und die Franzosen ließen von ihrem Opfer ab. Dem Studenten gelang es zu entkommen.

Wiesbaden, 19. März. Auf die Not der studierenden Jugend war eine Verhandlung vor der Mannheimer Strafkammer ein grelles Licht. Zwei Studierende der Medizin, darunter eine Studentin aus Passau und Zahnärztin hatten sich wegen raffinierter Stoffdiebstähle zu verantworten. Bei Schneidermeister in Heidelberg, Mannheim, Heilbronn, Stuttgart und München hatten die drei vorgeprochen und während einer sich einen Anzug annehmen ließ, und Stoff ausmachte, benutzte die Studentin unter Deckung des Dritten, ein wertvolles Stück Stoff zu stehlen. Es gelang ihnen, Stoffe im Werte von rund einer Million Mark zu stehlen, die sie zu guten Preisen absetzten. Der Staatsanwalt beantragte Haftstrafen, doch erkannte das Gericht nur auf Gefängnisstrafen von 5, 6 und 8 Monaten.

Wiesbaden, 19. März. In der Mordsache des Kaufmanns Kronsfeld leitete der Polizeikommissar, daß der seinerzeit unter Verdacht verhaftete Buchhalter Knecht unter den benutzt unvollständigen Angaben einer Zeugin namens Wrobel in Haft bleiben mußte, die ihn mit frei erfundenen Vorwürfen schwer belästigte, um von der Familie Kronsfeld eine Belohnung zu erhalten. Gegen diese Zeugin Wrobel ist jetzt wegen Betrugsversuchs eine gerichtliche Voruntersuchung eröffnet worden, nachdem sich inzwischen die völlige Unschuld des Buchhalters Knecht ergeben hat. Die Polizei hat in den letzten beiden Tagen 76 Personen verhaftet, darunter einen Polizeiführer, der beim Hauptpostamt Pakete stahl. Auch seine Helfershelfer, eine Frau, die die gestohlenen Gegenstände verkaufte, wurde festgenommen. — Infolge unheilbarer Krankheit hat sich ein 61jähriger verheirateter Bauarbeiter erkrankt.

Wiesbaden, 19. März. Die Angelegenheit der Schweizer Viehfrankensuld des Unterbadischen Jagdtierforscherverbands hat nunmehr, wie das Wiesbadener Volksblatt aus sicherer Quelle erzählt, ihre Regelung dadurch gefunden, daß das Reich und der badische Staat die Garantie für die ganze Schuld der Schweiz gegenüber übernommen haben.

Wiesbaden, 19. März. Ich fühle mich schuldig, denn ich habe den Bericht des Bad. Beob. und zu tun, daß heute mitunter unser Meißer Langen aus seiner Winterkur zurückgekehrt und auf seinem Hofhof, in der Nähe von Wiesbaden, eingetroffen ist. Er scheint eine lange Kuffahrt hinter sich zu haben und müde zu sein. Inwiefern er sich mit seinem Säugetier, das er mit sich führt, kann noch nicht festgestellt werden. Fast könnte man meinen, es wäre nicht der Bekannte, denn als die Gloden zur Welter lauten, führt er aus seinem Nachdenken auf und blide verundert nach unten, was denn eigentlich da los sei. Bieleicht war er aber auch über den Winter in einem schmalen Fildorf, wo er den Klang der Gloden nicht mehr zu hören bekam und erst jetzt daran erinnert wurde, daß er nun wieder in seiner Heimat angekommen sei. Nachdem er aber so etwa zwei Stunden der Ruhe gegessen hatte, machte er doch seine Rundgang auf dem Hof und hielt die erste Inspektion ab, was doch darauf schließen läßt, daß er nicht unbelohnt ist. Aber auch der Umstand, daß er zur gewohnten Zeit, Mitte März, eintrat, läßt vermuten, daß wir's mit einem alten Bekannten zu tun haben, der seinen Kalender genau kennt; darum sei er herzlich willkommen!

Theaterbrand in Wiesbaden

Wiesbaden, 19. März. Das Wiesbadener Stadttheater ist in der vergangenen Nacht vollständig abgebrannt. Der Schaden beträgt viele Millionen. Soweit bisher bekannt ist, sind Verluste an Menschenleben nicht zu bezagen.

Es werden noch folgende Einzelheiten gemeldet: Eine Viertelstunde nach der um 10 Uhr abends zu Ende gegangenen Aufführung von Wagners „Meistersinger“ erlöschte im Theater eine starke Detonation und kurze Zeit darauf schlugen mächtige Flammen aus den Fenstern des Theaters. 20 Minuten, nachdem man den Brand bemerkt hatte, stürzte unter ungeheuren Krachen die mit reichen Malereien versehene große Kuppel über dem Zuschauerraum in sich zusammen. Lutzige Flammen schlugen aus dem gewaltigen Brandherd hervor. Die sofort alarmierte und rasch am Brandplatz erschienene Wiesbadener Feuerwehr konnte nichts mehr ausrichten, da der ganze Zuschauerraum, die Bühne und das Kassenhaus ein ungeheures Flammenmeer bildeten. Mit den Theaterarbeitern und der Feuerwehr versuchten Straßenpostkassen Kassenbestände zu retten, aber auch hier war nicht mehr viel zu holen, da das Feuer mit großer Schnelligkeit um sich griff und nach kaum einer Stunde den gesamten Theaterkomplex vernichtet hatte. Die auf der Bühne und im Kassenhaus lagernden leichtbrennbaren Stoffe hatten dem Feuer große Nahrung zugeführt. Da infolge des Willigenden Fernsprechverkehrs die Mannheimer Feuerwehr nicht zu Hilfe gerufen werden konnte, war die Wiesbadener Feuerwehr auf sich

allein angewiesen. Die französischen Besatzungstruppen stürzten den Brandplatz in weitem Umkreis ab.

Ueber die Brandursache verlautet noch nichts Bestimmtes. Man spricht von einer Gasexplosion, auch von Kurzschluss. Da aber das Theatergebäude völlig in Trümmern liegt, so wird es überhaupt schwer sein, noch nachträglich die Ursache des Brandes festzustellen.

Karlsruhe.

Karlsruhe, 19. März. Wir machen darauf aufmerksam, daß morgen Mittwoch, den 21. März, abends 8 1/2 Uhr, im Gartenale der Restauration zum „Montinger“ der Vereinsabend mit Vortrag des hochw. Herrn Prälaten Dr. Schöfer stattfindet. Die Mitglieder, die Angehörigen, sowie Parteifreunde sind freundlichst eingeladen.

Ueber Schicksalsfragen des deutschen Volkes sprach am Freitagabend im großen Rathsaal, der überfüllt war, Dr. Adolf Damagale, der weltbekannte Führer der bodenreformerischen Bewegung und unermüdete Kämpfer zur Bänderung des sozialen Elends. Damagale ist eine sympathische Erscheinung; seine schwebende Patrioticergelast mit dem weissen Haar und dem weissen Bart, die innige Wärme und Parteilichkeit des Tones und der hohe sittliche Idealismus, der aus seinen Worten redet, sind Eigenschaften, die ihm sofort die Herzen der Zuhörer gewinnen müssen. Dazu kommen noch die ruhige Sicherheit seines Auftretens, die Formschönheit der Sprache und die übrigen Feinheiten seiner Rhetorik (Damagale hat eigene Schrift über „Vollständige Redekunst“ erschienen lassen), die das Bild seiner Persönlichkeit harmonisch abschließen und vollenden. Als die Schicksalsfrage unseres Volkes bezeichnete es Damagale, ob es möglich sei, daß unserm Volke Führer entstehen, die die soziale Not zu lindern vermögen. Dann entrollte er einige Bilder von der Ursachentafel, die entscheidend war für den Zusammenbruch. Nebsther war im Januar 1917 in Budapest, wo ihm auf einem Banquet ein ungarischer Graf sagte: „Entweder schaffen wir in einem Vierteljahr Gemeinwesen, oder Ungarn gibt den Kampf auf.“ Bis zu jehod dagegen, das Semitälengesech bedeutete für ihn „ein politisches Erbeben“, und so kam die Revolution. Bischof Prosakla von Sublimeisenburg hat diese Entwicklung in einer besonderen Schrift dargestellt. Ein Wort war die Bauerreform; die Volkswirtschaften veränderten Bodenreform, und das war ein Griff in die Herzen der Bauern. Auf Rußland übergehend, betonte der Redner, dieses hätte das wohlhabende Land Europas werden können, wenn die Volkswirtschaft den Boden richtig kultiviert hätten. Schon vor dem Kriege gehörten aber 40 Prozent des gesamten russischen Bodens der Krone, die Bauern wurden durch Staatszins entrecht, und da erst kam das landlose Proletariat. Infolge dessen brauchte man den Krieg, da man hoffte, dadurch neues Land für Siedelungszwecke zu gewinnen. Als jedoch der Krieg unglücklich ausging und der Zar sein Versprechen nicht einlösen konnte, verlor man zu ihm das Vertrauen und die Hoffnungen der Bauern wandten sich Krenskij zu. Erst als auch er dem Volke infolge des Damsyentrens der Entente kein Land geben wollte, konnte Lenin die Herrschaft an sich reißen, der veränderte: „Alles Land Rußlands gehört der Dorfgemeinschaft.“ Und Lenin's sogenannt „neue Wirtschaft“ bedeutet nichts anderes als das Aufgeben des Kommunismus und die Einführung der Bodenreform. Daraus ergeben sich für uns beachtenswerte Lehren und Folgerungen: Der heimatische Boden ist das Vaterland und gehört als solcher grundsätzlich dem Volke. Nebsther fordert die Bewirtschaftung des Artikels 156 der Reichsverfassung, der das gesamte Programm der Bodenreform enthalte, und weist darauf hin, daß in etwa 14 Tagen ein Gesetzentwurf im Reichstag zur Abstimmung gelange, der darüber entscheiden solle, ob das soziale Elend noch weiter bestehen oder ob endlich eine Aenderung eintreten solle. Wer heute national sein will, rief Damagale aus, muß sozial sein, und schloß mit den Worten: O Deutschland hoch in Ehren! Reicher Weisall lobnte seine Worte und zeigte, wie sehr er allen Anwesenden aus dem Herzen gesprochen hatte.

„Stahl und Eisen“, die Grundpfeiler unserer Wirtschaft, betitelt sich ein Film, den der Deutschnationale Handlungsgehilfen-Verband in Verbindung mit den Badischen Lichtspielen am 22. März 1923, abends 8 Uhr, im Kongreßhaus zur Aufführung bringt. Der Film stellt eine Wanderung durch die bedeutendsten Stätten der rheinisch-westfälischen Kohlen- und Eisenindustrie dar und wird allgemein verständlich gemacht durch warentkundliche und technologische Erläuterungen von Herrn Professor Dr. R. Bösch von der Handelshochschule Mannheim. Der Film ist in weitestem Maße geeignet, das Verständnis für die hohe wirtschaftliche Bedeutung des Rhein-Ruhrgebietes für die gesamte Weltwirtschaft zu wecken. Die Eintrittskarten sind nach der heutigen Anzeige auf der Geschäftsstelle des D. N. V. sowie bei der Musikalienhandlung Müller im Vorverkauf erhältlich. Es sind jedoch — wie uns der D. N. V. mitteilt — nur noch eine beschränkte Anzahl von Karten vorhanden, da die Nachfrage außerordentlich groß ist. Jeder Interessent sollte daher unverzüglich die Kartenbestellung bei einer der vorgenannten Stellen vornehmen, da der Film in dieser Zusammenfassung und mit den wissenschaftlichen Erläuterungen nur einmal aufgeführt werden kann und somit nur einmal Gelegenheit besteht, in Wort und Bild das rheinisch-westfälische Ruhrgebiet kennen zu lernen.

Das Gesamtergebnis der Winterhilfe beläuft sich bis jetzt auf rund 40 Millionen Mark.

Ein 10 000-Markstück. Ein Geldstück zu 10 000 Mk. wird jetzt von der Landesbank der Provinz Westfalen herausgegeben. Es trägt auf der Rückseite den prächtig modellierten Kopf des Fikens v. Stein. Das Stück, wesentlich größer als ein früheres Fünfmarkstück, ist aus einer Legierung von Kupfer und Zinn hergestellt und erst verpöbeld. Der Reinerlös aus dem Verkauf für diese schöne Münze ist für die Rhein- und Ruhrspende bestimmt.

Die Lage des Arbeitsmarktes. Die Arbeitsmarktlage hat sich gegenüber der Vorwoche unmerklich verändert. Die ungenügenden wirtschaftlichen Verhältnisse, insbesondere Rohstoff- und Absatzmangel, sowie Transportschwierigkeiten, lassen eine langsam fortschreitende Verbesserung auf dem Arbeitsmarkt erkennen. In fast allen Industrie- und Gewerbebezirken ist weiterhin eine Abnahme des Beschäftigungsgrades und Zurückhaltung in der Anmeldung offener Stellen festzustellen.

Karlsruher Jugendberghaus. Wie wir bereits vor einigen Tagen mitgeteilt haben, findet gegenwärtig die von der Arbeitsgemeinschaft der hiesigen Jugendbewegung veranstaltete Woche fast ausschließlich der badischen Jugendberghäuser. Zur erfolgreichen Durchführung dieses wichtigen Unternehmens haben sich Jugendorganisationen aller Religionen, weltanschaulichen und politischen Richtungen in fester Einmütigkeit zusammengeschlossen, um den gemeinsamen Interessen der gesamten Jugendbewegung zu dienen. Ihren Aufsicht

nahmen die Veranstaltungen mit dem großen Umfang der Jugend am Samstagabend und der daran sich anschließenden Feier auf dem Marktplatz, am Sonntag waren Volksliedertreffen und Volksbände im Waldpark und auf den südlichen Plätzen, gestern abend fand in der Technischen Hochschule ein Lichtbildvortrag statt und heute abend sind auf den südlichen Plätzen neben dem allabendlich um halb 7 Uhr beginnenden Volksliedertreffen Aufführungen von Hans-Sachs-Spielen. Für die weiteren Veranstaltungen, so u. a. für das Märchenstück „Gretchen Tod“ am Mittwochabend im Gemeindehaus der Weststadt für das „Frühlingsfest“ und das Mysterienspiel „Totentanz“ in der kleinen Kirche am Freitagabend verweisen wir auf den oeffentlichen Anzeigenteil. Karten für alle Aufführungen sind erhältlich in den Buchhandlungen Diefeloff und Kundt, sowie an der Abendkasse.

Badische Eisenbahnstud. Sämtliche Reichsbankanstalten und die Finanzstellen des Reichs im gesamten Reichsgebiet werden von jetzt an dem Dienst der vom Reich übernommenen badischen Eisenbahnstudien mit durch Entlassung von Zinsrenten, Zahlung von Schulbuchgäben, Ausreichung neuer Zinscheinebogen, Annahme von Anträgen für das Schulbuch, Ausreichung von Schulgeldern für Schulbuchentlohnungen, Einlösung fällig gewordener oder ausgesetzter Schulbuchrenten.

Ausgabe des Postensur. Die Postensur, über Briefe von der Schweiz nach Deutschland, besonders über Grenzgebiete, ist seit einigen Tagen aufgehoben. Die Postüberwachungsstelle Friedrichshafen bleibt trotzdem bestehen und prüft alle Briefe, die von Deutschland nach der Schweiz gehen, um die Kapitalflucht zu verhindern.

Zur Anzeige gelangte ein Regenermeister von hier, der ein geschicktes Kalb einführte, ohne es vorher einer Fleischschau unterziehen zu lassen.

Wegen übermäßiger Preissteigerung gelangte ein hiesiger Weitz in Ansehung, weil er für 1 Liter Wein, welcher er zum Preise von 1600 Mk. eingekauft hatte, für 3200 Mk. verkaufte.

Ueber Aufzug. Durch eine Polizeistreife wurden vorgestern abend fünf junge Burchen dabei betreten, wie sie eine Straßenlaterne des Sofiens- und Börnerstrahe zertrümmerten. Sie gelangten wegen Sachbeschädigung zur Anzeige.

Brand. Gestern abend kam das 8 Jahre alte Kind eines in der Seibrichstraße wohnenden Kaffees mit einer einreihenden Kerze einem Vorhang zu nahe, wodurch dieser verbrannte. Auch wurde das Gebäude durch das Feuer beschädigt, jedoch der Schaden 150 000 Mk. beträgt. Der Brand konnte nach der Entzündung der Feuerwaage durch die Hausbesitzer gelöscht werden.

Festgenommen wurden: Eine Dienstmagd aus Straßburg wegen Diebstahls eines Kleides im Werte von 200 000 Mk., sowie 4 Personen wegen verschiedener strafbarer Handlungen.

Politische Nachrichten.

Das Attentat auf den rheinischen Separatisten Smeets.

Köln, 17. März. Nach den amtlichen Feststellungen hat sich das Attentat auf Smeets wie folgt abgepielt: Eine bisher unbekannt Person kam zu Smeets und seinem Sekretär in das Privatbüro von Smeets in dessen Wohnung in der Luxemburger Straße. Diese dritte Person hat Revolverpistole auf Smeets und seinen Sekretär abgegeben, wodurch der Sekretär sofort getötet und Smeets durch Kopfschuß lebensgefährlich verletzt wurde. Der Täter ist entflohen. Smeets wurde ins Augusta-Hospital eingeliefert und dort operiert.

Die französische Presse zum Attentat auf Smeets. Paris, 20. März. (Verl. Koln.) Das Attentat auf Smeets bringt natürlich die französische Presse in große Verlegenheit. Zudem sie nicht den Anschein erwecken darf, als ob sie sich nicht besonders für das Schicksal Smeets interessiere, kann sie ihre Trauer über das Schicksal des rheinischen Landesvertragers nicht verbergen. Ferner ist im Echo de Paris zu lesen, daß die separatistische Bewegung im Rheinland erfolglos war. Die Befehlshaber der französischen Truppen sind über die Bewegung in Kenntnis gesetzt.

Französischer Kaufman. Dortmund, 20. März. Die Franzosen sind gestern vormittag unter großem Aufgebot von Tanks vor die Bankhäuser von Wole und Althoff gezogen, um zu requisieren. Das Postamt 1 ist von den Truppen umstellt.

Die Franzosen gegen die Gewerkschaften. Krefeld, 20. März. Gestern wurde von den Franzosen die Liste der Gewerkschaftsführer verlangt und die Stadtverwaltung aufgefordert, sie zur Verfügung zu stellen.

Protektstreik. Paris, 17. März. In Oberhausen ist gestern auf der Grube „Concordia“ der Versuch zur Erfassung von Kohlenboräten ähnlich wie auf der Grube „Westerholz“ gemacht worden. Eine französische und italienische Ingenieurkommission, begleitet von französischer Infanterie, erdient auf der Grube und teilte dem Vertreter des Betriebsrates mit, daß sie zur Abholung der Kohlenboräte gekommen wären. Wenn man ihnen die Kohlenboräte gutwillig auslöse, so würden sie bezahlt werden, wenn man aber die Herausgabe verweigere, würden die Kohlen auf dem Requisitionswege weggenommen und nicht bezahlt werden. Die Vertreter des Betriebsrates überlegten erst einen Augenblick und baten, ihre Entscheidung auf morgen verschoben zu können. Die Ingenieure erklärten sich, die Arbeiter auf der Grube sind in einen Protektstreik eingetreten.

Neue Verhaftungen von Selbstschußverwandten. Osnabrück, 20. März. Wegen Agitation für die Gründung von verboten Selbstschußverbänden ist der Vorbizeordnete des Deutschnationalen Volkspartei und der Selbstschußverbände Nestor Günter sowie ein Hauptmann a. D. Wast verhaftet und nach Osnabrück gebracht worden.

Abbau der österreichischen Ministerien. Wien, 18. März. Der Ministerrat hat den Inhalt der Verordnung festgesetzt, durch welche aus Sparmaßregeln die Zusammenlegung der drei Ministerien anstelle der bisherigen elf durchgeführt wird. Die Verordnung wird nunmehr

dem außerordentlichen Rabinetsrat am nächsten Donnerstag vorgelegt werden, worauf nach ihrer Annahme des Abbaus einzelner Ministerien die dadurch notwendig werdende formelle Demission der Regierung erfolgt. Die Neuwahl des Rabinets dürfte erst nach den Sommerferien vorgenommen werden. In Zukunft wird die Bundeskanzlei mit dem Ministerium des Äußern, das Ministerium des Innern mit dem Seeresministerium und das Handelsministerium mit dem Verkehrsministerium zusammengevoogen.

Der italienische Sparkommissar an der Arbeit. Rom, 20. März. Der italienische Sparkommissar hat besonders das Ministerium des Innern ins Auge gefaßt. Er hat den Etat um 160 Millionen Lire herabgesetzt.

Dollar 19. 3. 7 Uhr abds. 20900.—

Berlin, 19. März. (Börse notiz m u g s i b.) Die Börse stand bei Wochenbeginn im Zeichen völligen Geschäftstillen. Der Wochenverlauf bildete zwar mit seinen geringen Umsätzen kein getreues Spiegelbild der augenblicklichen schwierigen Wirtschaftslage. Die fast unbeweglichen Kurse für ausländische Zahlungsmittel können jedoch nicht als maßgebend für die wirklichen Ausrichtungen unserer Währung durch die Finanzwelt gelten. Die Krise am Geld-Warenmarkt, sowie die politische Spannung über den vorläufig noch einen scharfen Druck auf das Geschäft an den Effektenmärkten aus. Auf fast allen Gebieten herrscht Abgeneigung, sobald bei kleinen Umsätzen die Kurse nachgeben.

Ortsname	16. 3. 23	19. 3. 23	Ortsname	16. 3. 23	19. 3. 23
Basel	20 000	20 000	Gebr. Fahr	16 500	8 200
Darmst. Bank	6 900	6 800	Licht u. Kraft	12 600	12 000
Deutsche Bank	17 500	17 500	Ess.-Bad. Wollw.	24 500	25 000
Diskonto-Komm.	9 500	9 100	Ess. Masch.	10 200	11 500
Dresd. Bank	7 500	6 200	Felten u. Quill.	21 000	20 000
Oest. Kred.-Anst.	7 500	7 500	Frankf. Pakt.	1 000	7 000
Rhein.-Kred.-Bank	8 000	4 300	Wagyon Fuchs	11 500	12 000
Südd. Disk.-Ges.	7 500	7 000	Grünzer	32 000	34 500
Wiener Bankv.	5 800	5 800	Gumpelster	8 450	9 450
Zentralbank	17 500	16 000	Haid u. Neu	12 500	12 000
Gelsenk. Bergw.	35 000	31 500	Hant. Füssen	22 000	21 900
Horn Bergb.	—	124 000	Redd. Kupfer	12 500	12 500
Kall Westerr.	34 000	33 200	Hoch u. Tief.	11 000	7 500
Leibniz-Werke	10 500	10 500	Reichert	12 000	17 500
Salzw. Heilbr.	80 500	80 500	Holzmann	9 100	8 100
Ambr. Kleyer	7 500	7 500	Junghans	13 200	13 000
A. B. G.	12 000	12 500	Kammg. Kaisersl.	15 500	15 000
Andrs. Guano	15 000	15 000	Klarz. Masch.	12 500	12 000
Badenia	13 500	12 000	Lahmeyer	19 000	17 500
Bas. Anilin	21 750	22 000	Rht. Näh. Kaya.	11 000	10 000
Bas. Durlach	18 000	17 800	Rönliger Oebd.	13 500	12 000
Bayr. Anilin	17 500	17 500	Rh. Elektr.	12 000	11 500
Bergmann	26 000	26 000	Rittersg.	20 800	22 500
Bingwerke	9 350	8 100	Schnellbr. Frank.	11 000	11 000
Zement Helderb.	12 000	10 250	Schuckert	33 000	35 000
A. G. Grisechtm	17 500	17 500	Schwarz. Hatz.	2 000	2 500
Daimler	18 200	7 600	Sichel	11 700	10 000
Dr. Eisenhandel	13 500	9 500	Siemens. Halske	46 100	45 500
Ways u. Freytag	9 100	9 500	Kons. Braun	5 900	5 200
Zellulose Waldh.	17 500	17 500	Krauss & Co.	—	—
Zucker Wagh.	10 800	10 500	Mainkraft	5 000	9 000
Zucker Frankthl.	10 000	10 000	Maguln	20 000	22 000
Zucker Heilbronn	10 700	9 800	Moens Masch.	7 700	7 650
Zucker Stuttgart	10 300	10 300	Morsoren Deutz	—	—
Hapag	58 400	36 000	Oleawerke	24 900	26 750
Nordl. Lloyd	20 300	20 300	Rht. Metallw.	15 100	15 000
Benz	12 500	12 700	Schuh. Berners	12 500	12 000
Buderus	24 250	23 000	Uhren Furtw.	8 000	7 500
Eisenw. Kaisersl.	13 700	13 000	Voigt & Häfner	9 700	9 500
Elberf. Farben	19 000	18 500	Zucker Rheingau	11 000	12 000
Elektr. Liep.	9 900	8 400	Stahlw. Becker	12 000	12 000
Ernst. Lind	5 300	5 100	Stoekchtm Gum.	7 900	4 900
Eitl. Spinnerei	—	—	—	—	—

Ortsname	16. 3. 23	19. 3. 23	Ortsname	16. 3. 23	19. 3. 23
Hapag	58 400	36 000	Oberschl. Caro	2 000	2 000
Lloyd	19 750	19 100	Orenstein	23 750	24 500
Dr. Bank	18 000	18 000	Rh. Stahl	41 500	41 500
Dresd. Bank	7 000	6 500	Rothm.	13 100	13 100
A. G. für Anilin	18 800	17 000	Sachsens.	11 750	11 750
Berger Tieb.	19 500	19 000	Saraniti	6 650	6 550
Bremer Linol.	33 300	34 000	Scheidemann	23 000	48 000
Dr. All. Tel.	17 500	17 500	Sinner	10 000	9 925
Zellulose Waldh.	17 500	17 500	Teoph. Berlin	12 000	12 000
Dr. Watt.	70 000	65 000	Vier. Stahl Zueg.	200 000	200 000
Dr. Wollf.	13 600	13 800	Zeissstoff Verein	11 000	10 000
Dyn. Nobel	19 500	19 500	Zeissstoff Waldh.	18 900	18 100
Elberf. Farben	19 000	18 500	Uhren Furtw.	8 000	7 500
Gaugenau	18 000	16 100	Xosmos	14 300	50 000
Gelsenk. Bergw.	35 750	34 000	Dr. Masch.	14 000	12 700
Germ. Zement	15 000	17 000	Goedhardt	64 500	61 000
A. G. für Anilin	18 800	17 000	Hartmann	11 000	20 000
Hannov. Waggon	17 000	15 500	Lindström	25 000	24 000
Harpener	13 700	12 300	Lingelsch	7 450	6 700
Hoesch	56 000	61 000	G. Lorenz	11 750	11 600
Karls. Masch.	19 500	19 500	Mansfelder	20 000	20 000
Köln. Rottw.	19 300	19 000	Maximiliansau	17 000	17 000
Linanrotte	32 900	27 000	Mix u. Genest	11 000	10 500
Leopoldsdorfer	24 500	25 500	Schnitzert	33 500	38 500
Lindes E. m.	75 000	13 600	Schörr	13 000	13 000
Linke Holm.	19 000	21 000	Thüria Oel	20 000	18 500
Magirus	12 500	6 200	Neugueina	16 500	15 000
Mech. Lind	12 000	12 000	Pomona	27 000	27 500
Oberbeardt	39 000	36 500	Teichgraber	6 500	6 500

Amtliche Berliner Devisenkurse, 19. 3. 23.

Ortsname	Geld	Deut.	Geld	Deut.	
Amsterdam	824.33	825.62	Spanien	321.15	322.05
Brüssel	1147.12	1152.88	Deutsch-Oesterr.	28.79	28.95
Kristiania	3770.55	3783.45	Prag	618.45	621.55
Kopenhagen	4017.43	4037.57	Budapest	9.2	

Theater und Musik

Palestrina: „Missa Papae Marcelli“ in der St. Stephanuskirche zu Karlsruhe.

Ueber dreieinhalb Jahrhunderte sind dahingeflossen, seit der edelste Diener der Liturgie Giovanni Pierluigi da Palestrina vom Kardinalskollegium aufgefördert wurde, eine Messe zu schreiben, die sich mit wahrer Kunst und den liturgischen Gesetzen in Einklang bringen ließe.

Die dem gregorianischen Choral folgende, von der niederländischen Schule geübte und verbreitete Epoche des mehrstimmigen (polyphonen) Gesanges war bis ins 16. und 17. Jahrhundert die Epoche der Kunststücke, die Melodien waren wie Kunststücke, die dem Komponisten, sondern von den Sängern willkürlich unterlegt und sinnlos zerstückelt.

*) Eine historisch-kritische Untersuchung. Breitkopf und Härtels Musikverlag. Leipzig 1919.

Reform angeordnet. Die Kirchenmusik ist ferner auf dem Konzil nicht als Spezialkapitel behandelt worden, sondern in Verbindung mit den Bischöfen beim hl. Meßopfer (sacrosancti missae). Man empfahl zwar (wie heute noch nach 3 Jahrhunderten) die intensive Pflege des Choralen den Knaben- und Priesterseminarien, überließ aber die weitere Abstellung der Mißstände den Bischöfen und Synoden.

Wir haben oben erwähnt, daß Palestrina als Reformator bezeichnet wird und die Stelle: „novo modorum genere“, in der Vorrede zu dem Band der Messen, in dem sich die „Missa Marcelli“ befindet, hat man als „neue Stilart“ ausgelegt. Der Meister meint aber damit nichts anderes als eine „neue Folge von Gesängen“ für das heilige Meßopfer.

dem das feilische Empfinden von Tausenden und das innerste Fühlen der Allgemeinheit sich zum unvergleichlichen Juwel kristallisiert hat.

Wie ehemals vor 800 Jahren ein Papst Pius IV. in seiner Egriffenheit über die Missa Papae Marcelli die Worte sprach: „Das sind die Harmonien des neuen Gesanges, welche der Apostel Johannes aus dem himmlischen Jerusalem hören hörte, und welche uns ein irdischer Johannes jetzt im irdischen Jerusalem hören läßt!“ so hat auch heute die Kunst dieses Meisters, die geistlos ist, die Seelenstränge des großen Genies und die überirdische Wucht der Herzen aus tiefster Tiefe ergreifen.

Die Aufführung der „Missa Papae Marcelli“ war ein bedeutendes Ereignis. Sie wird auch außerhalb unserer Stadtmauern von sich reden machen. Herr Professor S. A. Schmidt darf sich dieser wagemutigen Tat rühmen. Er war sich seiner hohen Mission, einen Meisterklang der Kirchenmusik anerkennen zu lassen, in allem Ernst bewußt. Keine Arbeit war ihm zu viel und er setzte seine erprobte Kraft, sein geistvolles Können für die Sache ein.

(*)

Denk an die Wünderungen im Ruhrgebiet und gebt zum Deutschen Volksoffer.

Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtratsitzung vom 15. März 1923.

Wettbewerb für den Siegelbau an der Alb. Die Gesamtsomme der Preise ist von 890 000 Mk. auf 445 000 Mk. erhöht worden.

Straßenbenennung. Die neue, von der Dorlande Straße aus nach Norden gehende Straße, bisher auf den Plänen „Industrieallee“ genannt, erhält den Namen „Oberfeldstraße“.

Vom Stabigarten. Das Entgelt für Bootsfahrten im Stabigarten (ohne Unterchied der Bootsgattung) wird für Werttage auf 50 Mk., für Sonn- und Feiertage so wie für besondere größere Veranstaltungstage auf 100 Mk. für jede Viertelstunde festgesetzt.

Berechnung von Stützungsbeiträgen. Als Beiträge zur Beschaffung von Lehrmitteln werden für das Jahr 1923 zugewendet: aus dem Financeträgers der Hermann Balber-Stiftung einem Schüler der Gewerkschule 100 Mk., aus dem Financeträgers der V-Bist- und Helene Gomburger-Stiftung zwei Schülern der Volksschule zusammen 980 Mk. und aus dem Financeträgers der Michael Gomburger-Stiftung einem Schüler der Volksschule 880 Mk.

Karlsruher Standesbuch-Auszüge.

Todesfälle. 16. März: Elisabetha Seibt, alt 80 Jahre. Ehefrau des Schneiders Albert Seibt; Martin Schreiner, Baumeister, 62 Jahre, alt 82 Jahre; 17. März: Joh. Josef, Gesch.-Richter, 62 Jahre; 18. März: Christine Brüll, alt 63 Jahre, Witwe des Tagelöhners Jos. Brüll; Auguste Berner, alt 74 Jahre, Witwe des Obermerkmachers Aug. Berner; Rudolf Gräßl, alt 14 Jahre, Sohn; Alois Mangstl, Sohn der Frau; Anton Aneller, Büroassistent a. D., 70 Jahre; Frau; Hans Giedmann, alt 64 Jahre, Witwe des Capitäns Karl Giedmann; 18. März: David Bach, Färber, 67 Jahre; Hermann, alt 80 Jahre; Selmutz Raffner, Kaufmann, 62 Jahre; Witwe des Werkführers Wilh. Frey; Johannes Jiratz, Buchhändler, ledig, alt 80 Jahre.



1 Million deutscher Hausfrauen kochen täglich mit = Quieta = guten und billigen Kaffee!

„Badenia“

Aktien-Gesellschaft für Verlag und Druckerei Karlsruhe i. B.

Wir beehren uns, unsere Aktionäre zu dem am Donnerstag, den 28. April 1923, nachmittags 3 Uhr, im kleinen Sitzungssaal der Handelskammer in Karlsruhe, Karlsruherstr. 10, stattfindenden ordentlichen Generalversammlung

ordentlichen Generalversammlung

- 1. Genehmigung der Liebertragung von Aktien
2. Perichlerklärung des Aufsichtsrates über die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft unter Vorlegung der Bilanz für das Jahr 1922.
3. Weidlichfassung über die Genehmigung der Jahresbilanz, Verrechnung des Reingewinnes und über die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat.
4. Antrag auf Erhöhung des Gesellschaftskapitals von Mk. 1 000 000.— auf Mk. 5 000 000.— durch Ausgabe von 500 auf Namen lautender Vorzugsaktien à Mk. 1 000.— mit zehnfachem Stimmrecht und 3 500 Inhabersaktien à Mk. 1 000.—
5. Aenderung der Satzungen und zwar § 5 betr. Höhe des Gesellschaftskapitals, § 6 betr. Wert der Aktien und § 32 betr. Stimmrecht.
6. Wahl des Aufsichtsrates.
7. Wahl der Rechnungsrevisoren für das Rechnungsjahr 1923.
8. Beratung etwaiger, seitens der Aktionäre geheimer Anträge, welche nach § 30 des Statuts mindestens 8 Tage vor der Generalversammlung bei dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates, Herrn Gustavseiger Franz Friedrich Geppert in Bismarckstr. einzureichen sind.
Karlsruhe, den 19. März 1923.
Der Aufsichtsrat:
Franz Friedrich Geppert, Vorsitzender.

Möbel, Kleider nimmt a. Versteigerung f. diese Woche noch an. Auktionslokal, Karlsruherstr. 87. Telefon 5516.

Gesangverein Concordia



Samstag, den 24. März abends 8 Uhr, im Vereinslokal zum „Elefanten“, Kaiserstrasse 42.

Ordentliche Mitliedsversammlung, Tagesordnung u. Vereinsrechnung liegen am Donnerstag abend zur Einsichtnahme im Vereinslokal auf. Um zahlreiche Beteiligung bittet der Vorstand.

Frauenhaar

abhe bis 8000 Mk. d. H. Herrenstrasse 5, part. I.

Dollar-Schakanweisungen des Deutschen Reiches garantiert von der Reichsbank, am 15. April 1926 zu 120% rückzahlbar.

Stücke zu 5, 10, 20, 50 und 100 Dollar. Zeichnung vom 12. bis 24. März ds. Js.

Zeichnungen werden bei den unterzeichneten Zeichnungstellen entgegengenommen. Prospekt mit den näheren Bedingungen liegen bei allen Zeichnungstellen auf und werden auf Wunsch abgegeben.

Darmstädter und Nationalbank, Beit L. Homburger, Mitteldeutsche Creditbank, Reichsbankstelle Karlsruhe, Rheinische Creditbank, Süddeutsche Distrikts-Gesellschaft, Straus & Co.

Verlobungs-Ringe



Gold- und Silberwaren empfiehlt Chr. St. Fränkle Goldschmied Karlsruhe Kaiser-Passage 7a.

Elegante Herren-Anzüge

Burachen- u. Knaben-Anzüge Manchester-Sport-Hosen Arbeits- und Sonntag-Hosen grosse Auswahl in Schuwaren für Damen, Herren und Kinder kaufen Sie stets billiger bei Axelrad, Essenweierstr. 32, II.

Entwurf eines Gesetzes über die Aenderung des Grund- u. Gewerbesteuergesetzes u. des Steuerverteilungsgesetzes

Landtagsdrucksache Nr. 36 Preis 1200 Mk. u. dsl. Sort. Steuerungsbezug

Badenia, H. G. F. Verlag u. Druckerei, Karlsruhe, Adlerstrasse 42.

Badische Lichtspiele - Konzerthaus

Dienstag, 20. März 8 Uhr abends Erstaufführung Der falsche Prinz

Ein Märchenfilm nach Wilhelm Hauff. Siehe Plakatsäulen.

Dauerwäsche

keinen Fehlgriff. Sie bekommen solche in der vollkommensten Ausführung neben allen anderen Herren-Artikeln nur Kaiserstrasse Nr. 40

Achten Sie bitte genau auf die Hausnummer.

Ankauf von alt Eisen

Lumpen, Flaschen, Papier, Knochen, u. Metall u. f. w. zahlt die höchsten Tagespreise. Händler erhalten Vorzugspreise. Broß & Co. Marienstrasse 18 Telefon 3950.

Gebisse

pro Zahn 3000 Mk. mit echtem Stiff. Alle Gold-, Silber-, Platingegenstände, Brennstifte kaut zu hohem Preis.

Frau K. Pflüger, Hirschstrasse 31 III.

Anzüge Schuhe Gummimäntel

am billigsten bei R. Billig Markgrafenstrasse 17.

Altpapier

(Beizungen etc.) kauft jedes Quantum Pakum-Gesellschaft, Kaiserstrasse 14.

Trauerkarten

in grosser Auswahl die Buchdruckerei Badenia, Karlsruhe, Adlerstr. 42.

Künstlerhaus

Mittwoch, 21. März 7 1/2 Uhr Tanzabend Anneliese Hirsch

Am Flügel: Nicolai Lopatnikoff Karten zu 25.00, 20.00, 15.00 u. 10.00 (einschl. Steuer) bei Kurt Neufeldt, Waldstr. 39.

Badische Lichtspiele

in Verbindung mit dem Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verband: Ursprünge Karlsruhe.

Donnerstag, den 22. März, abends 8 Uhr im Stadt. Konzerthaus. Filmvortrag „Kohle und Eisen“

Die Grundpfeiler unserer Wirtschaft. Eine Wanderung durch die bedeutendsten Stätten der Kohlen- und Eisenindustrie mit wahrenkundlichen und technologischen Erläuterungen von Herrn Prof. Dr. V. Pöschel, Handels-Hochschule Mannheim

Inhalt: 1. Kohle bergwerk, 2. Kokerei und Roh-eisen, 3. Stahlerzeugung, 4. Walzwerk und Guss-eisen, 5. Maschinenfabrik, 6. Gieserei

Eintrittskarten zu 800, 700 und 600 Mk. sind an der Geschäftsstelle des D. H. V. Kaiserstr. 188 und bei der Musikalienhandlung Müller und -welt nach Vorzahlung an der Abendkasse zu haben

Mit der Mutter

Maigedanken von Kuratus Richard Gröhl 94 Seiten, gebestet Mk. 0.60

Schlüsselzahl, mit welcher der Grundpreis zu multiplizieren ist, 2000, zuzügli dem Sort.-Z.

Büchlein mit Malzeichnungen gibt es nicht wenige. Gute sind immer wieder gesucht.

Seit Monaten ministerium mit die ungeheure Menge in der unterziehen in der ster gemachten Gesehes über die tung in den Stutz vor Weidn hat sich in den ratungen damit Gescheitwurf in Plenum des Reles Geseh ist ein der letzten Jahre der verdienentli Wunder, daß da war und einzeln zu politisch gef Schwierigkeiten r feines Sinnefes durch alle diese lachig und obje tungen zu such Sie hat dabei be Vorschläge angen Die Regierung dem Grundgedan wo vielen Mitgl kommen weit un werden, es ausge duffiden Ständer ten, d. h. ihnen Besterung der die Zentrumstratung aus, allerdi Teile der Indust lie Einbuhen in ten und unbedin müße, daß Sand ben. Es handelt duffrie so zu best

Badenia, H. G. F. Verlag Karlsruhe

Wegsp... In Karlsruhe... d. d. Abtheilung... aus dem 1. 8. (De... von Nr. 5600... oder Nr. 5 u. d... kundens... jeder... Nr.

Remittent: G... Verlegerin und... Stationen... Druck...

Das Auswä... Weidlich über... Eine Denkschr... vor allem zur... befindet sich v... Wegen der v... sische Regierung... sische Regierung... Einlegung ein... ausschusses be... nalle in Buer n... Bei Duffelbe... gungen erfolgr... treffenden Str... lid gemacht w... Geiseln festlan... holung mit Gr... Abg. Duachs... den von den F... gründung, er... schäftsführung... Der Velager... Zum Chef d... gebiet wurde L... Goffes ernant... Minister Le... kommen und e... Weie ins Ju... Kolenabfuhr... Lage optimisti... normale Meng... reiden. Nächst... gebiet um sich... unterrichten... Reichsanzler... Stuttgart.

Der Verfassu... tagas lehnte ge... frauen und der... tionalsozialist... Die Wahl de... sters Dr. Heigau... aufgestellt ist, a... ficher.

Anlässlich der... stimmungstages... Oberschlesischen... dem führende S... Handel, Finanz... wohnen

Der Streik in... noch an. Es ist... berufender Kong... streik aufrust.

In einer Note... der Schweizeris... das Genfer For... der Volksabstim... gieren könne.

Das Ge... Seit Monaten... ministerium mit... die ungeheure... Menge in der... unterziehen in... der ster gemach... Gesehes über... die tung in den... Stutz vor Weidn... hat sich in den... ratungen damit... Gescheitwurf... in Plenum des... Reles Geseh... ist ein der... letzten Jahre... der verdienentli... Wunder, daß da... war und einzeln... zu politisch gef... Schwierigkeiten... r feines Sinnefes... durch alle diese... lachig und obje... tungen zu such... Sie hat dabei be... Vorschläge angen... Die Regierung... dem Grundgedan... wo vielen Mitgl... kommen weit un... werden, es ausge... duffiden Ständer... ten, d. h. ihnen... Besterung der... die Zentrumstrat... ung aus, allerdi... Teile der Indust... lie Einbuhen in... ten und unbedin... müße, daß Sand... ben. Es handelt... duffrie so zu best

Das Auswä... Weidlich über... Eine Denkschr... vor allem zur... befindet sich v... Wegen der v... sische Regierung... sische Regierung... Einlegung ein... ausschusses be... nalle in Buer n... Bei Duffelbe... gungen erfolgr... treffenden Str... lid gemacht w... Geiseln festlan... holung mit Gr... Abg. Duachs... den von den F... gründung, er... schäftsführung... Der Velager... Zum Chef d... gebiet wurde L... Goffes ernant... Minister Le... kommen und e... Weie ins Ju... Kolenabfuhr... Lage optimisti... normale Meng... reiden. Nächst... gebiet um sich... unterrichten... Reichsanzler... Stuttgart.

Das Auswä... Weidlich über... Eine Denkschr... vor allem zur... befindet sich v... Wegen der v... sische Regierung... sische Regierung... Einlegung ein... ausschusses be... nalle in Buer n... Bei Duffelbe... gungen erfolgr... treffenden Str... lid gemacht w... Geiseln festlan... holung mit Gr... Abg. Duachs... den von den F... gründung, er... schäftsführung... Der Velager... Zum Chef d... gebiet wurde L... Goffes ernant... Minister Le... kommen und e... Weie ins Ju... Kolenabfuhr... Lage optimisti... normale Meng... reiden. Nächst... gebiet um sich... unterrichten... Reichsanzler... Stuttgart.

Das Auswä... Weidlich über... Eine Denkschr... vor allem zur... befindet sich v... Wegen der v... sische Regierung... sische Regierung... Einlegung ein... ausschusses be... nalle in Buer n... Bei Duffelbe... gungen erfolgr... treffenden Str... lid gemacht w... Geiseln festlan... holung mit Gr... Abg. Duachs... den von den F... gründung, er... schäftsführung... Der Velager... Zum Chef d... gebiet wurde L... Goffes ernant... Minister Le... kommen und e... Weie ins Ju... Kolenabfuhr... Lage optimisti... normale Meng... reiden. Nächst... gebiet um sich... unterrichten... Reichsanzler... Stuttgart.

Das Auswä... Weidlich über... Eine Denkschr... vor allem zur... befindet sich v... Wegen der v... sische Regierung... sische Regierung... Einlegung ein... ausschusses be... nalle in Buer n... Bei Duffelbe... gungen erfolgr... treffenden Str... lid gemacht w... Geiseln festlan... holung mit Gr... Abg. Duachs... den von den F... gründung, er... schäftsführung... Der Velager... Zum Chef d... gebiet wurde L... Goffes ernant... Minister Le... kommen und e... Weie ins Ju... Kolenabfuhr... Lage optimisti... normale Meng... reiden. Nächst... gebiet um sich... unterrichten... Reichsanzler... Stuttgart.

Das Auswä... Weidlich über... Eine Denkschr... vor allem zur... befindet sich v... Wegen der v... sische Regierung... sische Regierung... Einlegung ein... ausschusses be... nalle in Buer n... Bei Duffelbe... gungen erfolgr... treffenden Str... lid gemacht w... Geiseln festlan... holung mit Gr... Abg. Duachs... den von den F... gründung, er... schäftsführung... Der Velager... Zum Chef d... gebiet wurde L... Goffes ernant... Minister Le... kommen und e... Weie ins Ju... Kolenabfuhr... Lage optimisti... normale Meng... reiden. Nächst... gebiet um sich... unterrichten... Reichsanzler... Stuttgart.

Das Auswä... Weidlich über... Eine Denkschr... vor allem zur... befindet sich v... Wegen der v... sische Regierung... sische Regierung... Einlegung ein... ausschusses be... nalle in Buer n... Bei Duffelbe... gungen erfolgr... treffenden Str... lid gemacht w... Geiseln festlan... holung mit Gr... Abg. Duachs... den von den F... gründung, er... schäftsführung... Der Velager... Zum Chef d... gebiet wurde L... Goffes ernant... Minister Le... kommen und e... Weie ins Ju... Kolenabfuhr... Lage optimisti... normale Meng... reiden. Nächst... gebiet um sich... unterrichten... Reichsanzler... Stuttgart.

Das Auswä... Weidlich über... Eine Denkschr... vor allem zur... befindet sich v... Wegen der v... sische Regierung... sische Regierung... Einlegung ein... ausschusses be... nalle in Buer n... Bei Duffelbe... gungen erfolgr... treffenden Str... lid gemacht w... Geiseln festlan... holung mit Gr... Abg. Duachs... den von den F... gründung, er... schäftsführung... Der Velager... Zum Chef d... gebiet wurde L... Goffes ernant... Minister Le... kommen und e... Weie ins Ju... Kolenabfuhr... Lage optimisti... normale Meng... reiden. Nächst... gebiet um sich... unterrichten... Reichsanzler... Stuttgart.

Das Auswä... Weidlich über... Eine Denkschr... vor allem zur... befindet sich v... Wegen der v... sische Regierung... sische Regierung... Einlegung ein... ausschusses be... nalle in Buer n... Bei Duffelbe... gungen erfolgr... treffenden Str... lid gemacht w... Geiseln festlan... holung mit Gr... Abg. Duachs... den von den F... gründung, er... schäftsführung... Der Velager... Zum Chef d... gebiet wurde L... Goffes ernant... Minister Le... kommen und e... Weie ins Ju... Kolenabfuhr... Lage optimisti... normale Meng... reiden. Nächst... gebiet um sich... unterrichten... Reichsanzler... Stuttgart.

Das Auswä... Weidlich über... Eine Denkschr... vor allem zur... befindet sich v... Wegen der v... sische Regierung... sische Regierung... Einlegung ein... ausschusses be... nalle in Buer n... Bei Duffelbe... gungen erfolgr... treffenden Str... lid gemacht w... Geiseln festlan... holung mit Gr... Abg. Duachs... den von den F... gründung, er... schäftsführung... Der Velager... Zum Chef d... gebiet wurde L... Goffes ernant... Minister Le... kommen und e... Weie ins Ju... Kolenabfuhr... Lage optimisti... normale Meng... reiden. Nächst... gebiet um sich... unterrichten... Reichsanzler... Stuttgart.

Das Auswä... Weidlich über... Eine Denkschr... vor allem zur... befindet sich v... Wegen der v... sische Regierung... sische Regierung... Einlegung ein... ausschusses be... nalle in Buer n... Bei Duffelbe... gungen erfolgr... treffenden Str... lid gemacht w... Geiseln festlan... holung mit Gr... Abg. Duachs... den von den F... gründung, er... schäftsführung... Der Velager... Zum Chef d... gebiet wurde L... Goffes ernant... Minister Le... kommen und e... Weie ins Ju... Kolenabfuhr... Lage optimisti... normale Meng... reiden. Nächst... gebiet um sich... unterrichten... Reichsanzler... Stuttgart.